

SPARK 145

(Matrix Code: **SPARK145.00** for StartOver.xyz game.)

UNTERSCHIEDUNG: Das, was in deinem Pass steht, bist nicht du.

VERTIEFUNG: Du hast ein Selbstbild und eine Selbsterfahrung, die definieren, wie du dich „passend“ in deinem Leben, in deinen Beziehungen und während der Arbeit zeigst. Rollenmodelle und Schulbildung legen den Schluss nahe, dass du dein Körper und dein Verstand bist. Du nutzt zusätzliche Boxebenen, um deine Identität weiter zu verankern, wie etwa deinen Familiennamen, deine Stadt, deine Religion, deine Abschlusszeugnisse, deine Rasse, deinen Ehestand, deine familiäre Rolle, den Firmennamen deines Arbeitgebers, deinen Kontostand, deinen militärischen Rang, Marke und Baujahr deines Autos, die Marke deiner Klamotten, deinen Fanclub und deinen Pass.

Doch was das Erwachsenwerden betrifft, so ist das Festhalten an deinem Körper und deinen Boxidentitäten so, wie wenn ein Fünfunddreißigjähriger immer noch bei seinen Eltern wohnt. Es schwingt etwas Trauriges mit. Da sind verweigertere Potentiale, verschmähte Einladungen, ungeöffnete Geschenke.

Initiationsprozesse ins Erwachsensein lockern allmählich den Griff von Identitätsaufklebern, bis du entdeckst, dass du Gaia bist. Dein physischer Körper wurde von der Ökologie der Erde wie ein Finger eines Handschuhs herausgestreckt. Dein energetischer Körper ist vom Bewusstsein Gaias nicht mehr getrennt als eine Tiergestalt von der Wolke, in der du sie siehst. Der Weg des archaischen Erwachsenseins wird durch das Hinwegschrumpfen von Identitätsebenen beschränkt.

Es ist eine unvorstellbare Transformation: Die Wandlung eines Menschen, der morgens aus dem Bett springen muss, um sich durch den Berufsverkehr zu kämpfen, um pünktlich mit der Arbeit zu beginnen, damit er genug Geld verdienen kann, um zu „überleben“ ... bis zu jemandem, der ein Vier-Körper-Raum des Seins ist, durch den seine archetypische Herkunft ihre Arbeit auf der Welt tun kann. Wie geschieht diese Wandlung? Sie geschieht, wenn es unmöglich wird, dass sie nicht geschieht – genauso wie es unmöglich ist, dass sich ein hohles Objekt in Form eines Flugzeuges nicht in die Luft erhebt, wenn es auf der Startbahn eine bestimmte Geschwindigkeit erreicht. *Es kann nicht nicht fliegen.* Ein Identitätswechsel ist nicht etwas, das du dir überlegst; er ergibt sich eher aus deiner veränderten energetischen Form. Wie änderst du dann deine energetische Form? Du baust neue Matrix auf, indem du experimentierst!

EXPERIMENT:

SPARK145.01 Lebe während der nächsten paar Jahre in zehn verschiedenen kulturellen Kontexten. Jede neue Kultur, in der du lebst, offenbart die absolut willkürliche Identität deiner Geburtskultur. Wenn du das tust, werden die Boxen „Rasse“, „Glaube“, „Politik“, „Hautfarbe“ und „Nationalität“, welche deine Beteiligung am Leben einschränken, immer weniger Einfluss haben. Stattdessen erlangst du eine erlebte Gewissheit, dass derjenige, der du bist, ein die Gegenwart wahrnehmendes Sein ist, ein Raum der Möglichkeit, durch den deine archetypische Herkunft ihre Arbeit auf der Welt tun kann.

Es ist leicht. Statt in „Urlaub“ zu fahren begib dich auf Erkundungswanderschaft (walkabout). Nimm auf jeden Fall deine Kinder mit (aber nicht ihre kleinen, tragbaren Geräte), und vielleicht auch einige ihrer Freunde – selbst wenn es bedeutet, sie alle aus der Schule zu nehmen. (STARKER HINWEIS: Mit am schnellsten begibst du dich in eine neue Kultur, wenn du dich so kleidest wie die ansässigen Menschen dort. Du könntest zum Beispiel Naturfasern oder Kleider aus Second-Hand Läden tragen. Zu anderen Zeiten könntest du dir lokal gefertigte Kleidungsstücke zulegen oder dir ein komplettes mittelalterliches Gewand zusammenstellen.)

Hier sind einige Ideen für die Wanderschaft: Verbringe einige Wochen in einem Ökodorf oder einer zweckgebundenen Gemeinschaft, irgendwo auf der Welt, selbst wenn es direkt nebenan ist! Finde sie auf <www.ecovillage.org> oder <www.ic.org>. Besuche Permakultur Experten, die wasserlose Komposttoiletten verwenden, bei denen Urin und Kot getrennt werden <www.siebenlinden.de>. Oder Gruppen, die ihr persönliches Geld zusammenlegen, ohne Rechenschaft darüber abzulegen, wer einen Betrag in den Topf hineintut oder herausnimmt <www.kommune-niederkaufungen.de>. Oder wo alle die gleiche Kleidung tragen <<http://en.wikipedia.org/wiki/Amish>> oder <http://en.wikipedia.org/wiki/Akha_people>. Oder wo die Menschen morgens gleich nach dem Frühstück still im Kreis stehen und sich ein paar Minuten lang an den Händen halten <www.schloss-tempelhof.org>. Oder wo die Menschen eine weniger besitzergreifende Beziehung zu Liebe, Erotik und Sexualität haben <www.tamera.org> oder <www.zegg.de>. Besuche vorübergehende Gemeinschaften, die zusammenkommen, um sich zu ent-zivilisieren <www.dark-mountain.net>, oder um in mittelalterlichen Zeiten zu leben <http://en.wikipedia.org/wiki/List_of_Renaissance_fairs> oder <www.spectaculum.de>, oder um sich an die 10 Prinzipien der kreativen Zusammenarbeit zu halten <www.burningman.org>, oder um indigene Kulturen zu besuchen und dich an ihrem Alltagsleben zu beteiligen <www.pachamama.org>. Besuche Kulturen, in denen für Millionen von Familien das Schlafzimmer gleichzeitig die Küche ist und gleichzeitig das Wohnzimmer und gleichzeitig ..., wo die Menschen in Ein-Zimmer-Häusern leben und sich mehr auf das Leben als auf das Schlafen ausrichten. Ihr „Bett“ ist dort, wo sie sich zufällig hinlegen, wenn sie müde genug werden. (Einmal betrat ich spätabends eine Pension in Indien, wo ich den 40 Jahre alten Manager glücklich schlafend auf dem Boden vor der Rezeption vorfand, zusammen mit seiner Frau und seinen Kindern – wohlgermerkt *in seiner eigenen Pension*, mit freien Zimmern, die er an die seltsamen Fremden vermietete, die gutes Geld dafür bezahlten, bloß um in einem privaten Zimmer zu schlafen – und der Manager hatte seinen ganzen rechten Arm um die Brust seines Vaters geschlungen, der neben ihm schlief. Ich war so berührt, dass ich beinahe eifersüchtig wurde.) Es stehen so viele verblüffende Gelegenheiten da draußen bereit. Bitte suche selbst nach ihnen.

Während du dich darauf vorbereitest, unterwegs zu sein, begrabe die Phantasie, in Fünf-Sterne Luxushotels zu übernachten. „All-inclusive“ Resorts sind wie Amerikas „Green Zone“ in Bagdad, ein bösartiger Tumor. In Hotels zu übernachten ist *Tourist sein*, und nicht *reisen*. Probiere es ruhig aus, wenn du musst, damit du es aus deinem System herausbekommst, aber nimm die unerfüllte Sehnsucht in deinem Herzen wahr, mit den ansässigen Menschen in Verbindung zu sein, etwas von ihrer

Lebensart und ihren Sichtweisen zu erfahren. Übernachte stattdessen in Hostels oder Pensionen oder in den Häusern der ansässigen Menschen www.servas.org, www.couchsurfing.org, oder anderen Kooperativen, die auf dieser informationsreichen Wiki-Seite http://wikitravel.org/en/Hospitality_exchange gelistet sind. Das *Reisen mit kleinem Budget kostet weniger als das Leben in deiner normalen Wohnung!* Insbesondere wenn dich deine Reise nach Südostasien, Afrika, den Südpazifik und Südamerika führt (siehe www.lonelyplanet.com oder www.lonelyplanet.de). Bleibe auf Wanderschaft, bis es realistischer für dich ist, die Erde zu sein, als es die gedruckten Worte auf deinem Pass oder die Farbe deiner Haut, Haare oder Augen sind.

Indem du die Mannigfaltigkeit neuer Kulturen besuchst, wärmst du dich für das nächste Experiment auf, welches darin besteht, deine eigene undefinierbarkeit zu akzeptieren. Wer bist du vor den Boxebenen kultureller Identität? Wanderschaften helfen dir, jene Teile von dir zu leben, die von der Kultur, in der du geboren und aufgewachsen bist, nicht erkannt oder wertgeschätzt werden. Es kann sein, dass du diese Teile vorher selbst nicht erkannt hast, weil du sie unterdrückt hattest, um in deine Familie zu passen. Je erwachsener du wirst, desto uninteressanter wird es, ins Bild zu passen, verglichen damit, du selbst zu sein. Viele Teile von dir könnten bis jetzt vernachlässigt worden sein, aber sie warten aufmerksam in deinem Inneren und sind bereit, für weitere Erkundungen hochzufahren.